



BILD MATTHIAS JURT

Siegreiche Tüftler: Angela Wechsler und Robin Kaufmann, beide 13-jährig, am Samstag im Museum für Gestaltung.

Preise für jugendliche Roboter-Bastler

Am Medien- und Roboterwettbewerb «Bugnplay.ch» für Jugendliche gab es dieses Jahr zwei Sieger.

Von **David Sarasin**

«Mir hat es letztes Jahr so gut gefallen, deshalb bin ich in diesem Jahr gleich wiedergekommen», sagt der 13-jährige Gewinner des Roboter-Wettbewerbs, Robin Kaufmann aus Unterehrendingen AG, nachdem er von den Moderatoren einen Check über 1000 Franken in die Hand gedrückt bekommen hat. Begeisterung für Technik und ein bisschen Eigeninitiative scheinen sich zu lohnen. Seine Installation «Moving Ball» hat die Jury überzeugt. Sie

besteht aus einer grossen, hohlen Styroporkugel, in deren Inneren ein kleiner Roboter dafür sorgt, dass sie sich unweigerlich in eine andere Richtung bewegt, sobald die Kugel anstösst. «Mir kam die Idee beim Boccia-Spielen, ich dachte mir, die Kugeln sollten sich selbstständig aufeinander zubewegen können», sagt Robin. Bald wolle er es mit einer Fernsteuerung versuchen, fügt er an. Die Siegerehrung und Workshops für Jugendliche fanden am Samstag im Museum für Gestaltung statt, wo derzeit die Ausstellung «Roboter – Von Motion zu Emotion» zu sehen ist.

«Keine Hänger und Stubenhocker»

«Die Leute, die hier mitmachen, sind keine Hänger oder Stubenhocker», sagt Dominik Landwehr vom Migros-Kulturprozent, dem Hauptinitianten der Veran-

staltung. Er spielt damit auf die «enorme Eigeninitiative» der jungen Leute an, die ihn immer wieder beeindruckte. Die zweite Gewinnerin des Wettbewerbs war die 13-jährige Angela Wechsler aus Neuenkirch BE. Ihr Projekt «Nase in Fahrt» überzeugte die Jury durch ihre «schöne künstlerische Umsetzung», wie die Juroren es nannten. Der in der Kategorie «Web/Words» angesiedelte Wettbewerbsbeitrag ist ein kurzes Flash-Filmchen, in welchem sich die Nase eines Mädchens immerzu im Kreis dreht.

Am Wettbewerb haben 28 Teams mit mehr als 60 Teilnehmern mitgemacht. Ausgezeichnet wurden noch andere Arbeiten. Darunter eine automatische Mischmaschine für Drinks oder ein Animationsfilm über Fliegen. Landwehr war mit dem Tag zufrieden, wobei er sich für nächstes Jahr doch noch den einen oder anderen Teilnehmer mehr wünscht, wie er sagt.